



Jörg Meier
Remember
Aye

Glasgow



Deutsche Fotografische Akademie

Jörg Meier
Remember Glasgow
Aye



Jörg Meier

Remember Glasgow

Aye

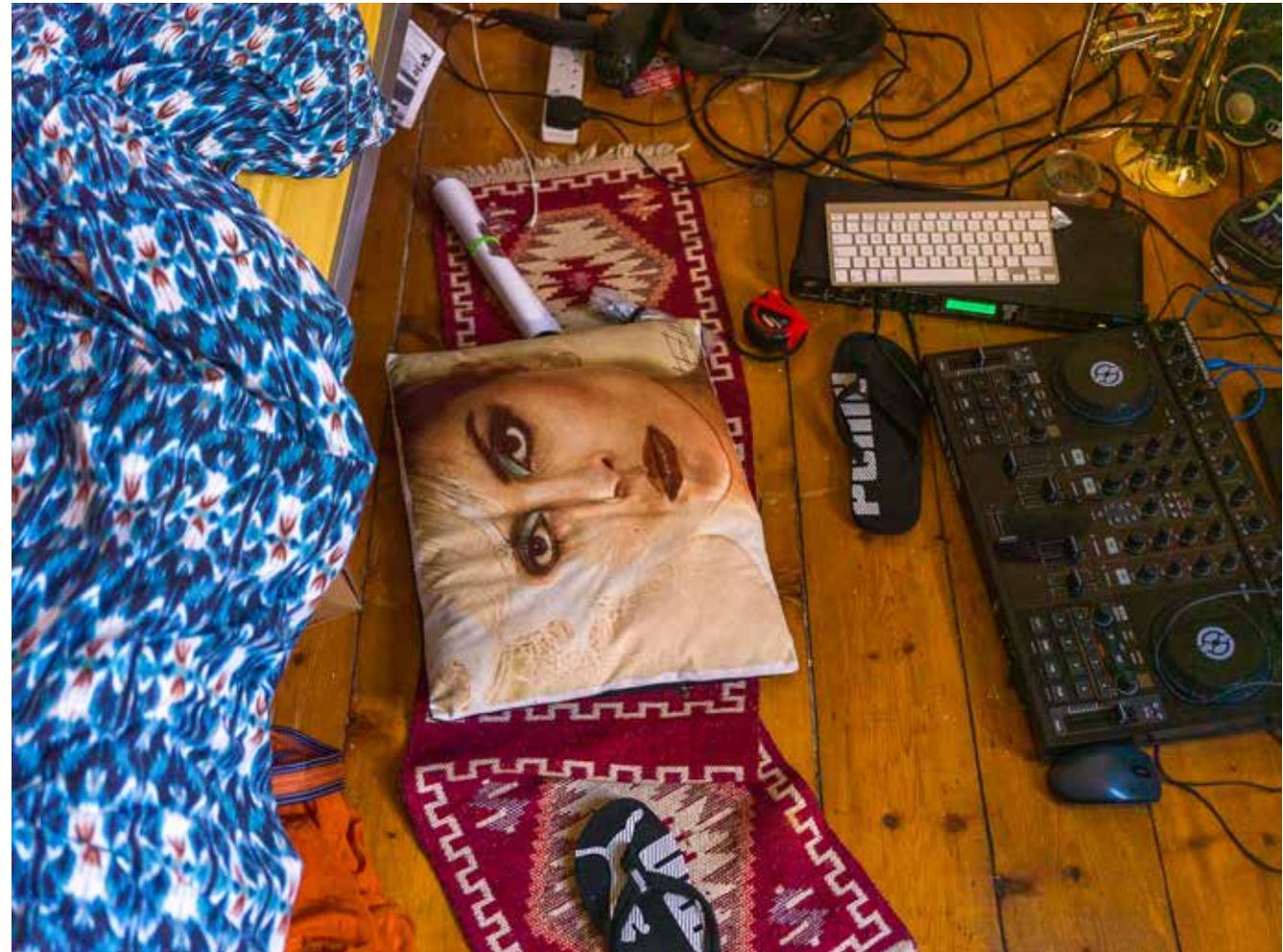


Jörg Meier Aye





Are teenage dreams so
hard to beat?
Everytime she walks down
the street
Another girl in the
neighbourhood
Wish she was mine, she
looks so good
I wanna hold her, wanna
hold her tight
Get teenage kicks right
through the night





Jörg Meier

Remember Glasgow

Detlev Pusch DFA

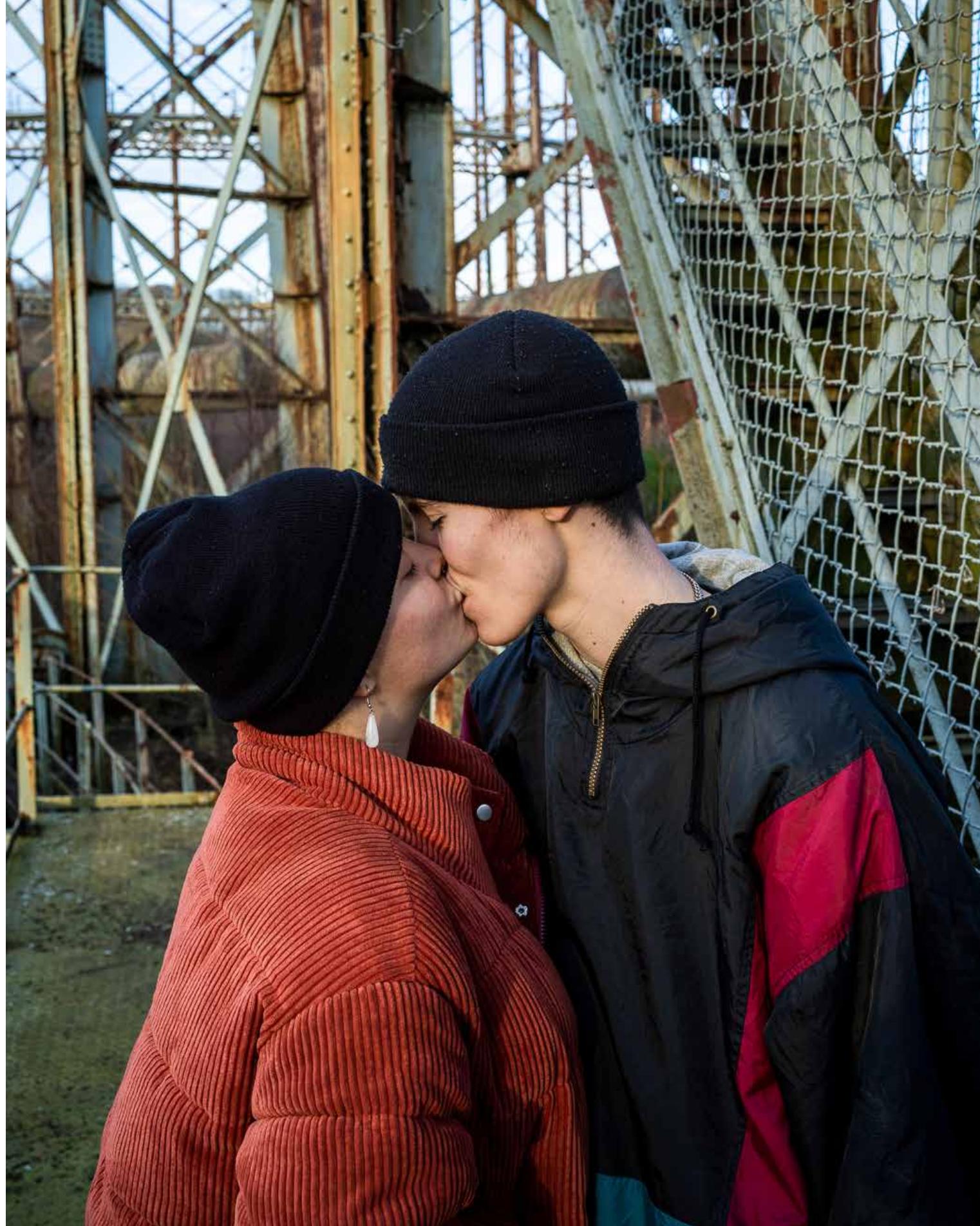
Aye



erinnern
Haustür meiner Kindheit
Memory

































erkennen
Meine Vergangenheit vor mir
Reality













BINGO COUNTY SOCIAL CLUB TO LET B BINGO



IRN-BRU



CARRY OUT SPECIAL

SMALL FISH & CHIPS
a treat at only
£3.50

- PIE & CHIPS
- STEAK PIE & CHIPS
- SAUSAGE & CHIPS
- SMOKED SAUSAGE & CHIPS
- HAMBURGER & CHIPS
- HAGGIS & CHIPS
- HALF PIZZA & CHIPS
- BLACK PUDDING & CHIPS

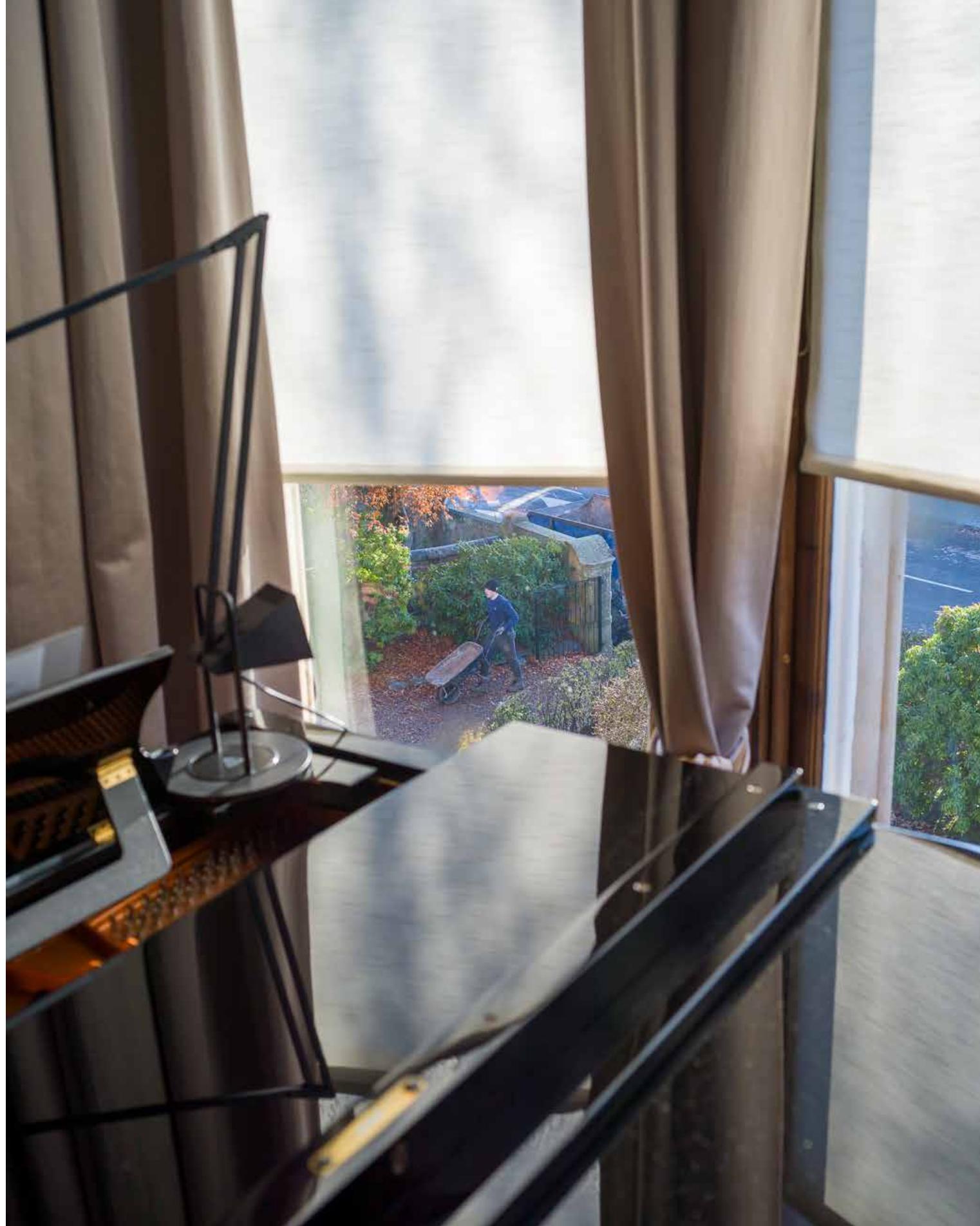
MACKIN



FISH & CHIPS









OLD COLLEGE BAR

Glasgow's Oldest
Public House
(BUILT CIRCA
1525)
Ancient Snuggly Hut
& Hostelry

EVENING ENTERTAINMENT.
MONDAY - HITZ, BALLS & LEAGUE, 8pm
WEDNESDAY BARBQ, 9-12
FRIDAY - ROCKMONT, 8-12
SATURDAY, LIVE MUSIC

AFTERNOON ENTERTAINMENT.
SUN! LIVE MUSIC
- 4pm
WED: SINGALONG
- 6 & KAUQA PATCHOR
- 8pm-10pm
SAT: SINGALONG
- JOE FLETCHER 4pm-10pm

ENTERTAINMENT

MONG KOK EXPRESS

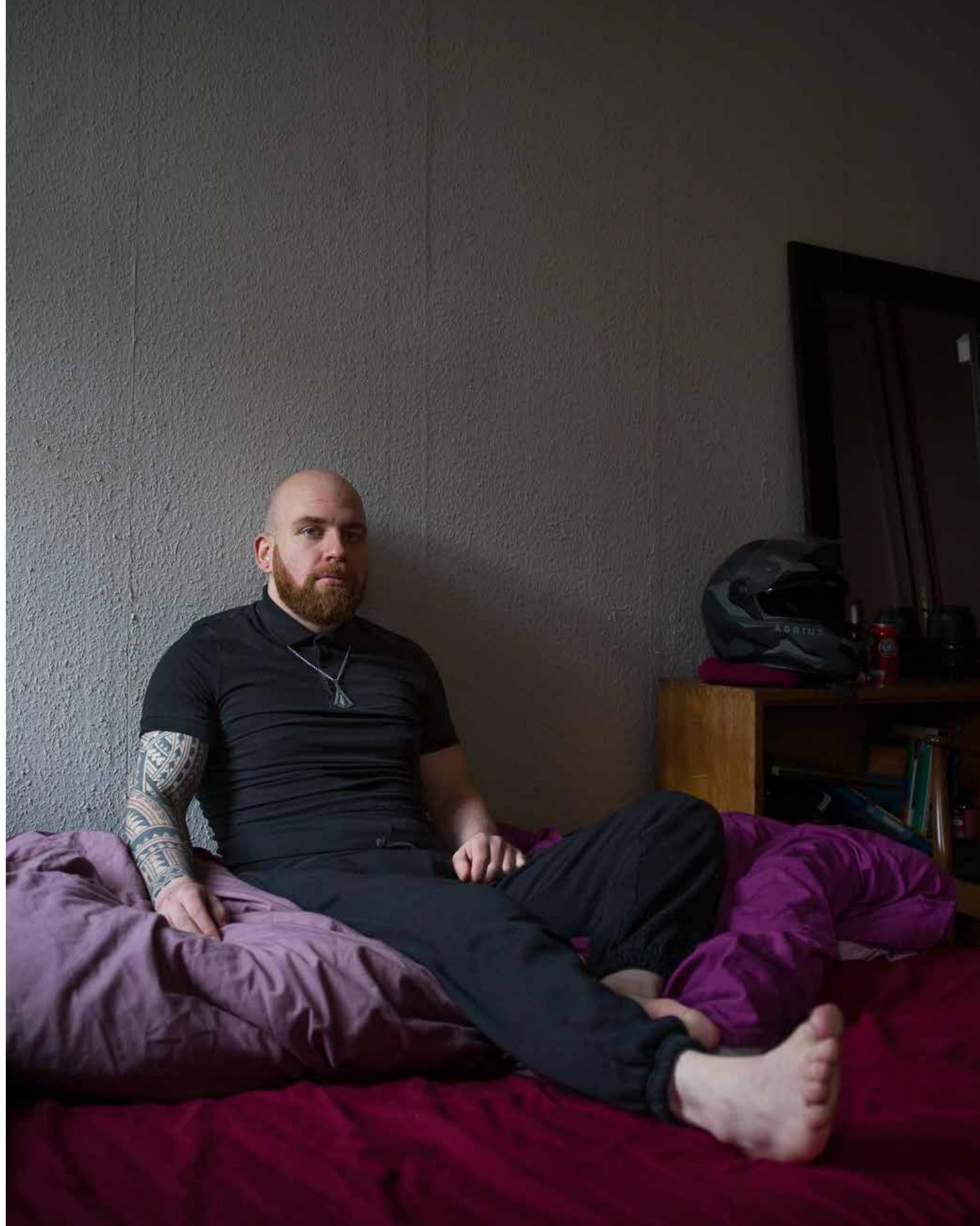
Chinese Takeaway

239-1912

OPEN

THE COU

QUALITY











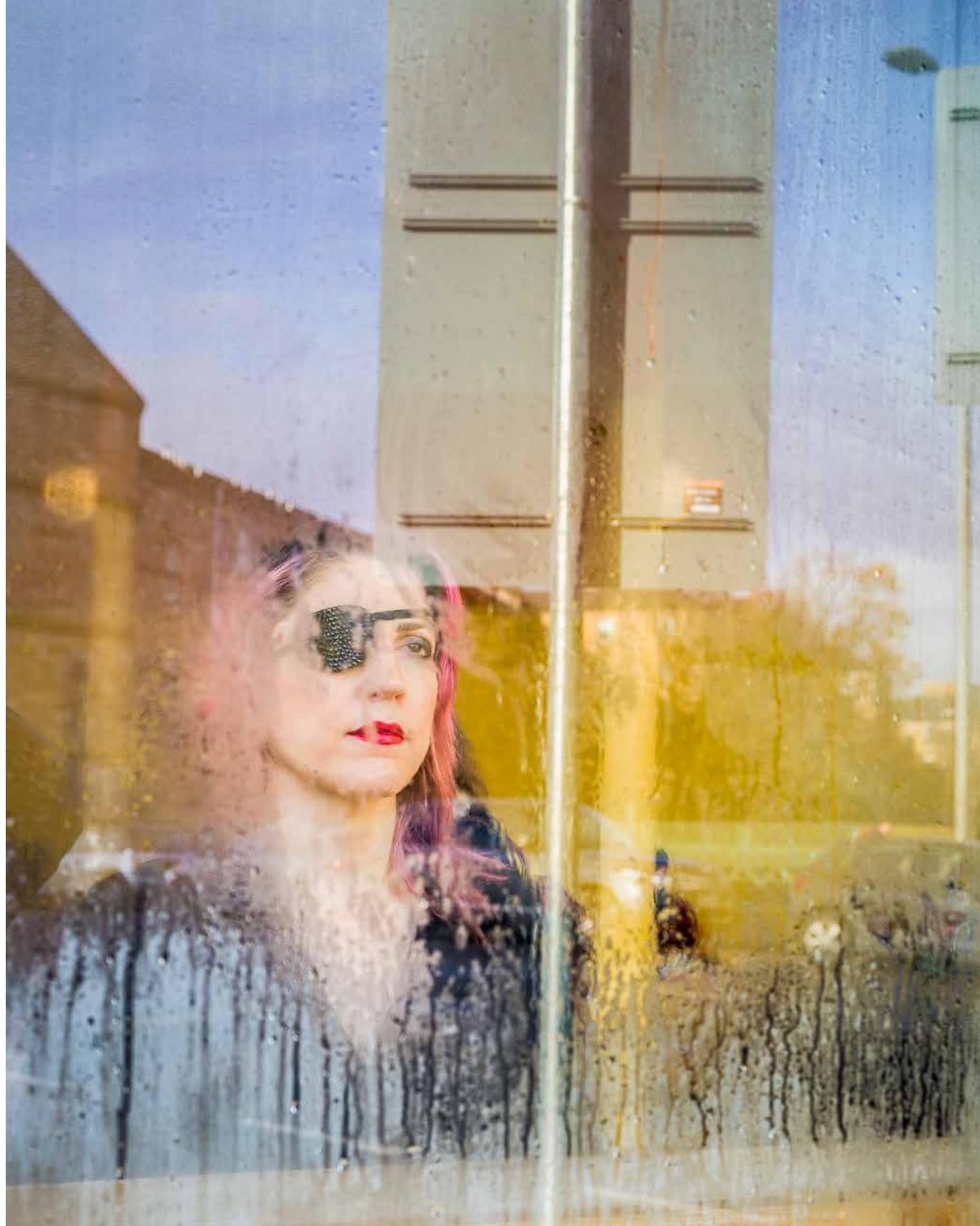












erträumen
Meine fremde Geschichte
Dream















250 PLAY
3 LINES

ALL LIT
AWARDS
SUPER
START

WELCOME TO SUPER TIME

HOLD

HOLD

HOLD

HOLD



W Relgart
Königsplatz
1000
www.relgart.com

Building & Sustainable Future

www.citybuildingplusgw.co.uk





249502

NOW

Lead For

E7	E10	E15	E25
----	-----	-----	-----



outside
Aus dem selben Holz
Insight



„aye“ basierte auf einem Gefühl während einer Fahrt durch die Stadt Glasgow im Jahr 2019. Erinnerungen an meine Heimat, dem Ruhrgebiet von vor 40 Jahren, tauchten auf.

Meine eigene Vergangenheit lag vor mir, eine, die ich nie dokumentiert habe. In meiner Kindheit wehte der Wind kalt durch die Mietskasernen der 60er Jahre in dem Vorort von Dortmund. Meine schönste Erinnerung habe ich an die Obstgärten und Felder in der Umgebung. Im Winter waren die einfach verglasten Fenster mit Eiszapfen unterteilt. Sie wuchsen vom Kitt bis in die Mitte der Scheibe. Der Frost ließ sich nicht aufhalten.

Finanzielle und winterliche Kälte korrespondierten miteinander. Der Ofen im Wohnzimmer reichte nicht aus, um alle Zimmer zu wärmen, man fröstelte sich in den Schlaf. Weit zurück liegt die Schwerindustrie mit ihrem Ruß, dem glühenden Himmel und dem Gestank von Armut, roten Nasen und schwerem Alkohol, der die Situation für die Generation meiner Eltern erträglicher machte. Man konnte die Arbeit auf den Straßen riechen, und sie sich abends mit dem Dreck aus der Nase wischen. So erscheint mir Glasgow teilweise noch heute.

„aye“ erzählt von persönlichen Begegnungen mit Menschen, die in Glasgow leben. Indem ich mit ihnen Zeit verbringe und sie kennenlerne, erkenne ich meinen eigenen Background deutlicher. Es zeigen sich Parallelen zu meiner Sozialisation. Immer wieder schleiche ich durch die Sozialwohnungen der Vorstädte und stehe vor der Haustür „meiner“ Kindheit. Ich treffe auf Dinge, Orte und Menschen, vor denen ich einst davonlief, weil ich Angst hatte, „so wie sie“ zu werden. Heute spreche ich ihre Sprache und sehe, dass ich aus demselben Holz geschnitzt bin. Sie sind meine Sippe. Ich begegne meiner Vergangenheit und lasse die Dinge geschehen, dokumentiere diesmal aus den Augen eines „Glaswegian“, der ich nie war.

„aye“ ersetzt jede sprachliche Lücke und bedeutet nicht nur „ja“ oder „was?“, sondern zeigt auch Zustimmung. Die Menschen, die ich porträtiere, und die Geschichten, die ich höre, dienen mir als Projektionsfläche für meine eigene Geschichte.

Jörg Meier

„aye“

